

**BÜRGERINITIATIVE VIERSEN-HAMM**  
**POSTFACH 10 03 20**  
**41703 VIERSEN**

Viersen, den 28. Mai 2013

Sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Stadt Viersen,

am 04. Juni 2013 werden Sie Ihr Votum zum Bebauungsplan 105 (OBI Baumarkt) der Stadt Viersen abgeben.

Jetzt kommt es darauf an, ob Sie zu den Befürwortern oder den Gegnern nachhaltiger Stadtentwicklung gehören wollen. Die Realisierung eines OBI Baumarktes in der Umgebung eines Netzwerkes vorhandener Baumärkte, Gartenmärkte und des Baustoffhandels ist keine nachhaltige Stadtentwicklung. Mit dem Verkauf des Geländes an OBI wird das Tafelsilber der Stadt Viersen verscherbelt. Bitte bedenken Sie, dass das Einzelhandelskonzept von Junker & Kruse ganz klar davon abrät an dieser Stelle einen neuen Einzelhandelsstandort zu entwickeln, zumindest in seiner Entwurfsfassung. Jetzt soll dieser Standort nicht "vorrangig" entwickelt werden. Das Wörtchen "vorrangig" kam erst später in den Text, um hier einen OBI entsprechend den Wünschen der Leitung der Stadtverwaltung zu ermöglichen.

Kaisers-Tengelmann hat doch gerade erst mit der Verlagerung der Hauptverwaltung nach Mülheim bewiesen, welch "zuverlässiger" Partner er geworden ist. Er kommt ja nur nach Viersen, wenn ein Großteil der Planungskosten von der Stadt Viersen übernommen wird. Der Bürgermeister weigert sich beharrlich die Summe dieser Kosten zu beziffern. Diese Ausgaben, die der "Entwicklung" der Stadt dienen sollen, sind nicht nach demokratischen Spielregeln über Sie als Mitglieder des Stadtrates legitimiert, denn die Kosten werden größtenteils von der Grundstück-Marketing-Gesellschaft getragen und sind deshalb aus den Vorlagen für die Ausschüsse ausgeklammert. Was werden zu diesem Verfahren die Verwaltungsgerichte sagen?

Wollen Sie wirklich alt eingesessene Einzelhändler oder den Praktiker verdrängen, um einen zweitklassigen Baumarkt in Viersen anzusiedeln? Beim Vergleichstest, der kürzlich im NDR durchgeführt wurde, hat OBI ja wirklich nicht gut abgeschnitten. Er ist eben kein "Markenbaumarkt". Und einen Weber-Grill können Sie bereits jetzt in Viersen kaufen.

Was soll also der OBI der Stadt Viersen bringen? Arbeitsplätze? Das wird besten Falls ein Nullsummenspiel, weil andere Märkte schließen werden. Der Hauptanteilseigner von OBI, Karl-Erivan Haub, wiederholt es ja ständig, dass es ein Überangebot an Verkaufsfläche im Baumarktsektor gibt. Also kann sich ein neuer Baumarkt nur durch Verdrängung etablieren. Und die Qualität der Arbeitsplätze wird sich verschlechtern, da OBI im Wesentlichen mit 450 EURO Jobs arbeiten wird.

Im Sektor Gartenmarkt gibt es bereits jetzt eine Zentralität von 150 %. In diesem Bereich werden also Gartenmärkte in den Ruin getrieben und Arbeitsplätze vernichtet. Wollen Sie dafür verantwortlich sein? Und nennen Sie dies bitte nicht das freie Spiel der Kräfte im Angebotsbereich. Die Arbeitslosen werden es Ihnen zu danken wissen.

Gewerbesteuereinnahmen wird es die ersten 10 Jahre nicht geben, da OBI seine Investitionen abschreiben wird. An der Ernst-Moritz-Arndt-Straße war OBI nach 10 Jahren verschwunden. Ein zunehmender Anteil auch der Baumarktware wird im Internet gehandelt. Wird es in 10 Jahren noch Baumärkte in der jetzigen Form geben? Steht dann am Ortseingang eine ähnliche Ruine wie das Gebäude der Hauptverwaltung von Kaisers-Tengelmann am Lichtenberg? Das alles hat mit Nachhaltigkeit nun wirklich nichts zu tun, sondern ausschließlich mit dem Verramschen von wertvollem Grund und Boden. Dieser sollte erhalten bleiben für die landwirtschaftliche Nutzung oder einer sinnvollen Nutzung als Wohngebiet zugeführt werden.

Ist der jetzt vorgelegte Bebauungsplan überhaupt rechtmäßig? Ein Bebauungsplan sollte alle zukünftigen Planungen im Planungsgebiet erfassen. Das Verkehrsgutachten und das Einzelhandelskonzept weisen klar auf die weitere Entwicklung dieses Einzelhandelsstandortes hin. Beim jetzigen Bebauungsplan ist der Planungsrahmen so eng gefasst, dass er sich nur auf den Baumarkt bezieht. Es wird aber nicht bei einem Baumarkt bleiben. Eine klare Auskunft, was im Kronenfeld und Stappenfeld geplant ist, konnten wir von der Stadtverwaltung nicht erhalten. Warum kauft die Grundstück-Marketing-Gesellschaft aber dort Grund und Boden auf? Herr Mackes propagiert an dieser Stelle die "Großhandelsmeile".

Warum wird den Bürgern nicht eine klare Auskunft über die zukünftigen Planungen an dieser Stelle gegeben? Die Bürger fühlen sich erneut hinters Licht geführt.

Den Gegnern des OBI Baumarktes wird unterstellt, dass diese nach dem Motto handeln: "Unser Dorf soll schöner werden." Durch einen OBI Baumarkt wird der Ortseingang auf alle Zeiten verschandelt. So holen wir bestimmt keine Neubürger nach Viersen. An Stelle des OBI Baumarktes sollten Sie besser ein Wohngebiet ansiedeln. Für den Straßenlärm der L 116 gibt es beste Vorkehrungen, die auch den Bürgern zu Gute kommen würden, die heute bereits in dieser Gegend wohnen. Wozu hat man im Lärmaktionsplan an der L 116 Lärmschutzmaßnahmen gefördert, wenn jetzt der Lärm (scheibchenweise) erhöht wird?

Wir brauchen dringend Neubürger in Viersen. Ein Wohngebiet Kroanefeld könnte die günstige Verkehrslage genauso nutzen wie ein OBI Baumarkt. Dort wäre auch Platz für einen Kindergarten mit 24 Stunden Betreuung – ein wichtiger Service der in Viersen völlig fehlt.

Machen Sie sich bitte frei von Fraktionszwängen und stimmen auch Sie wie Herr Meies zusammen mit der Fraktion von Bündnis 90 - Die Grünen und die Linken nach Ihrem Gewissen und dem gesunden Menschenverstand. Noch können Sie den OBI Baumarkt verhindern.

Wenn der OBI Baumarkt erst durch eine Klage eines Anliegers verhindert wird, ist dies eine klare Niederlage für Sie als "Vertreter aller Bürger von Viersen".

Die Viersener Bürger haben in den letzten Monaten ihren Unwillen über Planungsprojekte wie Gereonsplatz, Butschgenweg, Floriansplatz und den OBI Baumarkt zum Ausdruck gebracht. Der Zahhtag für Projekte, die über die Köpfe der Bürger vorangetrieben wurden, kommt schon bald: denn Wahltag ist Zahntag!

Deshalb stimmen Sie bitte gegen den OBI Baumarkt.

Mit bestem Gruß



Dr. Volker Brene  
Sprecher der Bürgerinitiative Viersen-Hamm



Dipl.- Ing. Manfred Haak  
Stellvertr. Sprecher der Bürgerinitiative Viersen-Hamm